
L'usage de tout système électronique ou informatique est interdit dans cette épreuve

Traduire en français le texte ci-dessous.

DAS WICHTIGSTE IM LEBEN

Ein einfacher, blau gestrichener Holztisch, auf den Sand gestellt, mit Blick aufs Mittelmeer. Auf einem weißen Teller ein wenig Essig und Öl. Weißes Brot, über dessen Geschmack man eine halbe Stunde diskutieren könnte. Ein Wein aus der Region. Nimmt man ihn mit nach Hause, über die Alpen, schmeckt er nicht mehr. Was die Menschen dort tun an diesem Tisch, ist das Wichtigste im Leben. Sie essen.

Der blaue Tisch gehört zu einem Traum von Urlaub und er ist zugleich der Schlüssel dafür, warum der Urlaub erholsam ist. In den Ferien rückt man das, was im Leben wichtig ist, wieder ins Zentrum. Nicht, dass die Arbeit unwichtig wäre, aber ihr ursprünglicher Zweck, genügend Essen in den Magen zu bekommen, hat sich so gut wie verflüchtigt. Das Essen hat sich zu einer hastig absolvierten Nebensache entwickelt. Mit dem Blick auf den Fernseher wird jetzt ein geschmacklich undefinierbarer Paps¹ aus der Mikrowelle eingenommen.

Die Bereitschaft, für das tägliche Essen Geld auszugeben, sinkt bei den Deutschen kontinuierlich. Trotzdem zeigt ein Blick in die meisten Supermärkte eine deutliche Besserung des Lebensmittelangebots: die Palette von gutem Brot, von Bio-Eiern und gutem Gemüse wird größer. Statistisch gesehen schrumpft aber das mittlere Preissegment. Immer mehr Leute greifen zu erstklassigen und immer mehr zu ganz billigen Waren. Daraus lässt sich der Schluss ziehen, dass geringer Verdienende zuerst am Essen sparen. Der gesellschaftliche Prestigekampf wird bei Autos, vielleicht noch bei der Kleidung ausgefochten: dort, wo es niemand sieht, wird zum Billigsten gegriffen.

Eine Gesellschaft, die mehr Geld für das Autofahren ausgibt als für das Essen, kann sich nicht mit materieller Not herausreden. Viel eher handelt es sich hier um eine physische Verelendung, die mit einem völlig verdrehten Verständnis von Wohlstand zu tun hat.

Nach Berliner Zeitung, 18.1.2003

1. der Paps: la pâtée